

Protokoll der Mitgliederversammlung am Mittwoch den
4. Mai 2022, um 19:30 Uhr
im Großen Haus des Theater Koblenz

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Dr. Fabian Freisberg begrüßt die anwesenden 56 Mitglieder. Besonderer Dank geht an die Künstler des Ensembles, die die Versammlung abrunden. Der Vorsitzende bedankt sich ebenso beim Winzer Günter Kröber, Domgartenhof, für den Ausschank des Theaterweins.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende gibt zu Protokoll, dass die Einladung fristgerecht erfolgt ist, und die Versammlung laut Satzung, § 7 Absatz 5, beschlussfähig ist. Die Anwesenheit der einzelnen 56 Mitglieder wird durch die gesonderte Liste aufgezeigt.

3. Genehmigung der Tagesordnung

Es liegt ein Ergänzungsantrag zur Tagesordnung vor.

Frau Margit Molitor-Gold: Frage an den Intendanten: Wie haben sich die Besucherzahlen in den vergangenen 10 Jahren entwickelt, und zwar zum einen die Besucherzahl pro Jahr insgesamt und zum anderen exemplarisch für die Abos die Zahl der Vollabonnenten? Diese Frage wird unter Verschiedenes behandelt.

4. Berichte (über das Geschäftsjahr 2021)

a. des Vorsitzenden

„Wie bereits das Jahr 2020 war auch 2021 immer noch überwiegend geprägt von den Auswirkungen der Corona-Pandemie. Die meisten Aktivitäten unseres Freundeskreises blieben runtergefahren. So fanden z.B. wieder kein Neumitgliedertreffen und keine Vorstellung des Spielzeithefts statt.

Auch konnte nach wie vor kein Austausch mit den Mitgliedern auf den Premierenfeiern stattfinden. Es haben 2021 insgesamt zwei Vorstandssitzungen in großer Runde stattgefunden, alles Übrige wurde per E-Mail-Beschluss im Umlaufverfahren entschieden oder in kleineren Planungsrunden diskutiert und beraten.

Durch die stringente und vorbildliche Umsetzung von Hygienekonzepten im Rahmen der jeweils geltenden Coronabekämpfungsverordnungen seitens der Theaterleitung konnte wenigstens der Spielbetrieb des Theaters ab dem Frühsommer in weiten Teilen wieder etabliert werden.

Zuvor hatten wir in der ersten Jahreshälfte Streaming Angebote und dazu erforderliches technisches Equipment gefördert. Aber auch auf andere Art konnten wir Hilfe leisten, zum Beispiel indem wir bei der Vermittlung von Ärzten für die PCR-Tests der Mitarbeiter des Theaters auf unsere Kontakte zurückgegriffen haben (namentlich haben uns die Herren Dres. Gorgulla, Gross, Lütke und Peres durch eigenes Engagement oder durch das Ansprechen von Kollegen geholfen).

Ab Juli haben wir beginnend mit „Nach Delphi“ die Förderung von Präsenzproduktionen hier im Haus wieder aufgenommen (Einzelheiten zur Förderung trägt die Schatzmeisterin vor).

Die Kostprobe war als einzige größere Veranstaltung des Freundeskreises in der RheinMosel-Halle wieder gut besucht, zumindest deutlich besser als 2020. Die Rückmeldungen zu Programm und Ablauf waren überwiegend positiv.

Problematisch gestaltete sich nach wie vor die Durchführung von Premierenfeiern. Es gab verschiedenste Ansätze, eine adäquate Alternative anzubieten, letztlich sind alle erwogenen Optionen aufgrund von – oft sehr kurzfristigen – Änderungen der behördlichen Vorgaben gescheitert.

Die Mitgliederversammlung im Oktober war sehr gut besucht und in verhältnismäßig „offenem“ Rahmen durchführbar, ehe der Winter uns in der Pandemiebewältigung und Veranstaltungsplanung wieder ein Stück zurückgeworfen hat. Gleichwohl haben wir seitens des Vorstands die Zeit genutzt, um die Planungen für das laufenden Jubiläumsjahr zu konkretisieren, attraktive Formate für Sie ins Leben zu rufen und Sponsoren erfolgreich zu akquirieren. Hierbei ist vor allem die Konzeption des Hubert-Scherer-Preises und die Modalitäten der Verleihung zu nennen.

Der Mitgliederzahl ist leider rückläufig. (Altersbedingten) Austritten, Wegzügen oder Todesfällen, standen kaum Beitritte gegenüber, so dass wir zum heutigen Tag über 414 Mitglieder verfügen.

Infolge fehlender eigener Veranstaltungen und mangels Möglichkeiten der Ansprache potentieller Interessenten bei anderen gesellschaftlichen Gelegenheiten ist es dem Vorstand leider nicht wie in den Vorcoronajahren gelungen, mehr Neumitglieder zu gewinnen, um die Mitgliederzahl konstant zu halten.

Finanziell stand und steht der Freundeskreis nichtsdestotrotz hervorragend da. Einige wenige von Ihnen sind meinem Aufruf zu Sonderspenden für unser Jubiläum überaus großzügig gefolgt, dafür unseren allerbesten Dank!

Ausblick Jubiläumsjahr

Die Planung fürs Jubiläumsjahr ist in vollem Gange. Aufgrund mangelhafter Absprachen einiger städtischer Kulturakteure im Vorfeld mussten wir unsere Kostprobe leider um einen Tag nach hinten verschieben (neu: 17.9.22). Auf der Kostprobe wird nicht nur der Hubert-Scherer-Preis, die Jury dazu sowie die Modalitäten der Verleihung und der Zeitplan der Öffentlichkeit vorgestellt, wir werden auch an die Gründungshistorie des Freundeskreises in geeigneter Weise erinnern, freuen Sie sich hierzu auf eine besondere

Überraschung. Es soll anschließend auch ein wenig mehr gefeiert werden als sonst. Hierzu wird es ein kleines Catering geben (vermutlich mit Zelten auf dem Vorplatz des Theaters). Die Einladung mit Informationen zur Kartenvergabe erfolgt noch vor den Sommerferien und überwiegend per Mail.

Für die vorher im Juli angedachte Schauspielperformance unter Leitung von Intendant Dietze gibt es bislang erst eine Handvoll Anmeldungen. Wir halten Sie per Mail über den Fortgang auf dem Laufenden.

Ab September wird es endlich auch wieder Premierenfeiern geben, und zwar im Oberen Foyer.

Zum Schluss noch ein Wort des Dankes: ich danke meinem Vorstand, den Kassenprüferinnen Katja Weber und Uli Piel und der Theaterleitung für die erfolgreiche und gute Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr.

Es macht trotz der manchmal schwierigen Rahmenbedingungen Freude. Ich bitte um Verständnis, wenn einmal ein Fehler passiert oder wir nicht sofort reagieren. Alle Vorstände machen ihre Arbeit ehrenamtlich und vollständig unentgeltlich. Wir unterhalten keine Geschäftsstelle, nicht mal die Portokosten oder Kosten für Büromaterial werden dem Verein in Rechnung gestellt, insofern sind wir gelegentlich irritiert, mit welchem Tonfall und welcher Erwartungshaltung einzelne Mitglieder ihre sicherlich berechtigten Anliegen vortragen.

Mein Stellvertreter, Herr Steuerberater Stefan Stillger, der bereits unter meinem Vorgänger Hubert Scherer Mitglied des Vorstands war, steht nicht mehr zur Verfügung und scheidet heute aus dem Vorstand aus. Herr Stillger hat immer wieder Spenden für den Freundeskreis einwerben können, gerade aktuell hat er dazu beigetragen, einen der Sponsoren für das Preisgeld des Hubert-Scherer-Preises zu akquirieren und auch aus eigener Tasche einen nennenswerten Beitrag zum Jubiläum in Aussicht gestellt. Unser aller Dank gebührt ihm für seine Arbeit in den vergangenen Jahren. Seine gebührende Verabschiedung in Form einer Einladung zum Essen holen wir zu einem späteren Zeitpunkt nach“.

b. der Schatzmeisterin

Einnahmen und Ausgabenrechnungen vom 01.01.2021 bis 31.12.2021

Saldo des Kontos 0163178700 per 01.01.2021 37.392,24 €

Einnahmen

Beiträge/Spenden	38.106,01 €
Zuwendungen Staatsanwaltschaft Koblenz	50,00 €

Gesamt 38.156,01 €

Theaterwein wurde nicht verkauft.

Ausgaben

Zweckgebundene Ausgaben u. Förderungen	44.360,39 €
Verwaltungskosten	1.029,81 €
Theaterwein	320,40 €
Gesamt	<u>45.710,60 €</u>

Saldo des Kontos 0163178700 per 31.12.2021 29.837,65 €

Wichtige Fördermaßnahmen 2021 waren die Verbesserung der Hardware und Software zwecks Digitalisierung.

Die Beschaffung einer Bodennebelmaschine sowie ein Laser Projektor.

Klimaschläuche, Spiegelkugel, Fadenvorhang und eine Polsterbank wurden für Delphi finanziert.

b. der Rechnungsprüferinnen / Katja Weber und Uli Piel

Die Kassenprüfung hat am 9.04.2022 bei Dietlind Benninghoven stattgefunden. Es berichtet Katja Weber. Die Kasse sei vorbildlich geführt, es gebe keinerlei Beanstandungen. Katja Weber beantragt die Entlastung des Vorstands.

5. Aussprache zu den Berichten

Es gibt keine Wortmeldungen.

6. Entlastung des Vorstandes

Herr Notar Carl-Günther Benninghoven übernimmt die Wahlleitung.

Der Vorstand wird durch die Mitglieder einstimmig bei eigener Enthaltung entlastet.

7. Neuwahl des Vorstandes

Herr Freisberg kandidiert erneut. Notar Benninghoven übernimmt die Wahlleitung. Er stellt fest: es gibt keine weiteren Kandidaten, es gibt keinen Antrag auf geheime Wahl, somit kann die Wahl per Handzeichen erfolgen. Herr Stillger stellt sich nicht mehr als 2. Vorsitzender auf und hat sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

a. des Vorsitzenden

Herr Freisberg wird einstimmig, bei eigener Enthaltung, erneut zum Vorsitzenden gewählt. Herr Freisberg nimmt die Wahl an und übernimmt die Wahlleitung

b. der stellvertretenden Vorsitzenden

Alejandra Gazquez Ruiz steht als Kandidatin zur Verfügung und wird von Herrn Freisberg vorgeschlagen. Es gibt lediglich eine Kandidatin. Sie stellt sich kurz vor: Frau Gazquez Ruiz ist in Paris geboren und aufgewachsen in Barcelona. Sie hat von 1991 bis 1996 im Koblenzer Ballettensemble getanzt. Sie ist verheiratet mit Pit Arndt und hat aus dieser Ehe zwei Kinder. Sie lebt in Koblenz.

Frau Gazquez Ruiz wird einstimmig, bei eigener Enthaltung, zur zweiten Vorsitzenden gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Sie trägt vor, dass sie sich in ihrer aktiven Ballettzeit über die Unterstützung, durch Zahlung ihrer Ballettspitzenschuhe durch den Freundeskreises des Theaters, sehr gefreut habe. Ab diesem Moment wusste sie, wie wichtig der Freundeskreis war und bis heute ist.

c. der Schatzmeisterin

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Frau Benninghoven wird einstimmig, bei eigener Enthaltung zur Schatzmeisterin gewählt.

Frau Benninghoven nimmt das Amt an.

d. der Schriftführerin

Es gibt keine weiteren Kandidaten. Frau Enders wird einstimmig, bei eigener Enthaltung, zur Schriftführerin gewählt. Frau Enders nimmt das Amt an.

8. Neuwahl der RechnungsprüferInnen

Als Kandidatinnen werden vom Vorstand Frau Katja Weber und Frau Uli Piel vorgeschlagen. Beide werden jeweils einstimmig gewählt und nehmen die Wahl an.

9. E-Mail-Korrespondenz mit den Mitgliedern

Die zeitgemäße Umstellung ist ein besonderes Anliegen des Vorstandes.

Zur Mitgliederversammlung wird weiterhin postalisch eingeladen. Die Protokolle der Versammlungen werden zukünftig nur noch auf die Homepage gestellt.

Die Arbeit des Vorstandes würde dadurch sehr erleichtert.

Herr Freisberg bittet um Wortmeldungen bezüglich der Umstellung.

Es besteht die Gefahr der Ausgrenzung der älteren Mitglieder.

Mehrere Wortmeldungen sehen die Umstellung sehr kritisch und wünschen weiterhin die Schreiben postalisch zu erhalten.

Frau Harnischfeger macht den Vorschlag, den Herrn Freisberg gerne aufgreift, dass wir zur Kostprobe nochmals schriftlich diejenigen einladen, die uns bisher keine eMail Adresse angegeben haben. Darin werden die Mitglieder gebeten, aktiv mitzuteilen, dass sie weiterhin postalisch eingeladen werden möchten.

10. Jubiläumsplanung des Vorstands

Herr Freisberg wirbt nochmals für das Workshopwochenende „Freunde spielen für Freunde“.

Es wird eine besondere Jubiläums-Kostprobe, mit einem anschließenden Empfang stattfinden. Der Hubert-Scherer-Preis wird an der Jubiläumsfeier vorgestellt und damit erfolgt endgültig die Festlegung und Bekanntmachung der Jury und des Kuratoriums. Herr Freisberg stellt die 4 Preisgeldgeber in Höhe von gesamt 40ts Euro vor: PSD Bank, Fa. Krieger Pharma, SCHOTTEL GmbH und einen privater Sponsor. Die AWK stellt im Wert von 10ts Euro Werbeflächen zur Verfügung.

11. Verschiedenes

Frau Margit Molitor-Gold: Frage an den Intendanten: Wie haben sich die Besucherzahlen in den vergangenen 10 Jahren entwickelt, und zwar zum einen die Besucherzahl pro Jahr insgesamt und zum anderen exemplarisch für die Abos die Zahl der Vollabonnenten?

Herr Dietze übernimmt das Wort. Zuerst gratuliert er dem Vorstand.

„Die Frage von Frau Molitor ist zu diesem Zeitpunkt der Saison noch nicht abschließend zu beantworten. Grundsätzlich sind die Besucherzahlen konstant geblieben. Die Zahl der Abonnenten geht jedoch kontinuierlich zurück. Der Freie Verkauf wird immer wichtiger für das Theater und somit wird die Werbung immer aufwendiger und bekommt einen neuen Stellenwert. Die Theaterpädagogische Aufgabe des Theaters wird ebenso immer wichtiger.

Die Rhein-Zeitung berichtet weitaus weniger über Kultur und ihre Veranstaltungen wie früher. Mehr Zuschauer werden digital erreicht und seit Corona hat sich das Publikum auch dadurch sehr verjüngt. Durch Corona hat der Stellenwert des gesellschaftlichen Lebens einen Aufschwung erlebt“.

Frau Molitor erhält das Wort. „Sie sieht die Ausführung des Intendanten kritisch und führt aus, dass einige Vorstellungen nicht gelungen seien und nach ihrer Meinung die Zuschauer deshalb dem Hause fernblieben“. Hierzu führt sie weiter aus, wird aber vom Vorsitzenden unterbrochen.

Herr Freisberg zitiert Hubert Scherer: „Wir fördern und fordern nicht!“ und bittet um Beendigung dieser Ausführungen. Herr Dietze erwidert, dass die Zahlen und das Ensemble dem Haus dankbar treu bleiben und gegen die subjektive Empfindung von Frau Molitor-Gold sprechen.

Herr Dietze lobt den Hubert-Scherer-Preis und bedankt sich dafür ausdrücklich.

Der Vorsitzende Dr. Fabian Freisberg beendet um 21:15 Uhr die Versammlung.

Protokollführerin



Eva Maria Enders



.....
1. Vorsitzender Dr. Fabian Freisberg